

Verordnung der Steiermärkischen Landesregierung vom, mit der die Land- und forstwirtschaftliche Fachschulverordnung geändert wird

Auf Grund der §§ 7, 24, 25 und 84 des Steiermärkischen land- und forstwirtschaftlichen Schulgesetzes, LGBl. Nr. 12/1977, zuletzt in der Fassung LGBl. Nr. 44/2012, wird verordnet:

Die Land- und forstwirtschaftliche Fachschulverordnung, LGBl. Nr. 64/2010, zuletzt in der Fassung LGBl. Nr. 116/2012, wird wie folgt geändert:

1. *In § 1 Z. 1, § 2 Z. 1 lit. a, § 2 Z. 2 lit. a und § 6 Abs. 2 wird der Ausdruck „Ländliche Hauswirtschaft“ durch den Ausdruck „Ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement“ ersetzt.*

2. *§ 6 Abs. 1 lautet:*

(1) Für die Fachschulen werden die Gesamtstundenzahl der einzelnen Unterrichtsgegenstände (Stundentafel) und die Lehrverpflichtungsgruppen (LVG) in den folgenden Anlagen festgelegt:

Fachbereich Ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement:

- Anlage A2 – Drei- und vierjährige Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft
- Anlage A3 – Weiterführende einjährige Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft

Fachbereich Land- und Forstwirtschaft:

- Anlage B1 – Dreijährige Fachschule für Land- und Forstwirtschaft – Schwerpunkt Land- und Forsttechnik
- Anlage B2 – Drei- bzw. vierjährige Fachschule für Land- und Forstwirtschaft, BetriebsleiterInnenlehrgang
- Anlage B3 – Drei- und vierjährige Fachschule für Weinbau und Kellerwirtschaft, BetriebsleiterInnenlehrgang
- Anlage B4 – Drei- und vierjährige Fachschule für Obstbau, BetriebsleiterInnenlehrgang
- Anlage B6 – Dreijährige Landwirtschaftliche (L) und Gärtnerische (G) Handelsschule
- Anlage B7 – Weiterführende einjährige Fachschule für Land- und Forstwirtschaft
- Anlage B8 – Weiterführende einjährige Fachschule für Pferdewirtschaft
- Anlage B9 – Weiterführende saisonmäßige Fachschule für Feldgemüsebau
- Anlage B10 – Weiterführende saisonmäßige Fachschule für Biomasse und Bioenergie

3. *Dem § 8a wird folgender Abs. 4 angefügt:*

„(4) Die Änderung des § 1 Z. 1, § 2 Z. 1 lit. a, § 2 Z. 2 lit. a, § 6 Abs. 1 und 2, der Entfall der Anlage A1 sowie die Neuerlassung der Anlagen A2, B1, B2, B3, B4 und B6 treten mit Beginn des der Kundmachung folgenden Schuljahres in Kraft.“

4. *Nach § 8a wird folgender § 8b eingefügt:*

„§ 8b Übergangsbestimmung zur Novelle LGBl. Nr.

Für Schülerinnen und Schüler, die ihre Ausbildung vor Inkrafttreten der Novelle LGBl. Nr. begonnen haben, sind die Anlagen A2, B1, B2, B3, B4 und B6 in der Fassung LGBl. Nr. 116/2012 weiterhin anzuwenden, längstens aber bis Ende des Schuljahres 2016/2017.“

5. *Die Anlage A1 entfällt*

6. *Die Anlagen A2, B1, B2, B3, B4 und B6 werden neu erlassen.*

Für die Steiermärkische Landesregierung:
Landeshauptmann Voves

Drei- und vierjährige Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft

	Wochenstd.		Gesamt-std.	Wochenstd.		Gesamt-std.	Wochenstd.		Gesamt-std.	Gesamt-std.	LVG
	1. Sm.	2. Sm.	1. Jg.	3. Sm.	4. Sm.	2. Jg.	5. Sm.	6. Sm.	3. Jg.	1.,2. u.3. Jg.	
1. Pflichtgegenstände											
Religion	2	2	78	2	2	78	2	2	58	214	2
Deutsch u. Kommunikation	2	2	78	2	2	78	2	2	58	214	1
Kommunikation u. Präsentation (Praktikum)	-	-	-	1	1	39	1	1	29	68	2
Englisch	2	2	78	1-2	1-2	39-78	2	2	58	175-214	1
Mathematik u. Wirtschaftliches Rechnen	2	2	78	1	1	39	1	1	29	146	1
Informatik	2	2	78	2	2	78	2	2	58	214	1
Persönlichkeitsbildung u. Berufsorientierung	1-2	1-2	39-58,5	1	1	39	1	1	29	107-126,5	2
Politische Bildung - Wirtschaft – Recht	1	1	39	1	1	39	1	1	29	107	2
Musische Bildung	1	1	39	1	1	39	1	1	29	107	5
Bewegung und Sport	2	2	78	2	2	78	2	2	58	214	3
Haushaltsmanagement	1-2	1-2	39-78	1	1	39	1	1	29	107-146	1
*Ernährung u. Gesundheit	2	2	78	1-2	1-2	39-78	2	2	58	175-214	1
*Ökologie, Gartenbau u. Landwirtschaft	1-2	1-2	39-78	1-2	1-2	39-78	1	1	29	107-185	1
*Betriebswirtschaft und Marketing	1	1	39	1-2	1-2	39-78	1-2	1-2	29-58	107-175	1
Betriebswirtschaftliches Praktikum u. Rechnungswesen	-	-	-	1	1	39	2	2	58	97	1
*Betriebsorganisation u. Touristik	-	-	-	-	-	-	0-3	0-3	0-87	0-87	1
*Ländliche Entwicklung	-	-	-	-	-	-	0-2	0-2	0-58	0-58	2
*Freizeitpädagogik u. Animation	-	-	-	-	-	-	0-2	0-2	0-58	0-58	2
*Gesundheitspflege	-	-	-	-	-	-	0-2	0-2	0-58	0-58	1
Einführung in die Psychologie	-	-	-	-	-	-	1	1	29	29	2
Praktischer Unterricht:	15	15	585	15	15	585	8	8	232	1402	
*Ernährung u. Küchenführung			105-150			90-135			0-232		6
*Betriebs- Haushaltsorganisation und Touristik			105-150			75-120			0-232		6
*Kreatives Gestalten und Textilverarbeitung			45-150			60-120			0-232		6
*Verarbeitung, Vermarktung landwirtschaftlicher Produkte und Gartenbau			45-150			75-120			0-232		6
*Gesundheit und Soziales			45-75			75-120			0-232		6
*Gesundheitstourismus und Organisation			-			-			0-232		6
WoSt. bzw. GSt.	36	36	1404	36	36	1404	36	36	1044	3852	
2. Freigegegenstände											
Lebende Fremdsprache	1	1	39	2	2	78	2	2	58	175	1
Ökologie	-	-	-	1	1	39	1	1	29	68	1
Obstbau / Gartenbau	-	-	-	1	1	39	1	1	29	68	1
Grundlagen u. Methoden d. Sozialarbeit	-	-	-	1	1	39	-	-	-	39	5
Instrumentalmusik u. Schulspiel	1	1	39	1	1	39	1	1	29	107	5
3. Förderunterricht											1
20 Stunden je Ausbildungsjahr											

* = Wahlpflichtfächer für Schwerpunktbildung

Organisation:

Die drei- bzw. vierjährige Fachschule wird im modularen System in zwei Ausbildungsstufen geführt. Die erste Stufe ist die Grundausbildung (GA) und umfasst zwei ganzjährig geführte Schuljahre in der

zweijährigen Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft. Die zweite Stufe ist die BetriebsleiterInnenausbildung, welche die Praxiszeit und den BetriebsleiterInnenlehrgang (BLL) umfasst. Der BLL dauert 29 Unterrichtswochen mit insgesamt 1.044 Unterrichtsstunden und beginnt mit Beginn des Unterrichtsjahres für ganzjährig geführte Schulen oder, wenn dies aus organisatorischen Gründen erforderlich ist, mit Beginn des BLL der Fachrichtung für Land- und Forstwirtschaft. Eine Blockung in höchstens zwei Teile des Unterrichtsjahres ist möglich. Die Praxiszeit während der BetriebsleiterInnenausbildung umfasst mindestens drei, in der vierjährigen Fachschule 15 Monate und ist nach Abschluss des vierten Semesters bis spätestens zum Ende des dritten bzw. vierten Unterrichtsjahres nachzuweisen. (In dieser Praxiszeit können auch Ausbildungslehrgänge besucht werden). Mindestens 2,5 Monate davon sind während des 3. Unterrichtsjahres zu leisten. Innerhalb des Praktischen Unterrichts kann jede Schülerin und jeder Schüler je nach Schwerpunktsetzung der Schule einen entsprechenden Alternativ-Pflichtpraxisteil wählen.

**Dreijährige Fachschule für Land- und Forstwirtschaft
Schwerpunkt Land- und Forsttechnik**

	Wochenstunden (WoSt)			Gesamt- stunden	LVG
	1. Jahrgang	2. Jahrgang	3. Jahrgang		
1. Pflichtgegenstände					
Religion	2	2	2	234	2
Persönlichkeitsbildung	0,5	-	-	19,5	2
Deutsch u. Kommunikation	2	1,5	1	175,5	1
Englisch	1	1	1	117	1
Mathematik u. Fachrechnen	2	1	1	156	1
Fachzeichnen	1	1	-	78	2
Datenverarbeitung	1	1	1	117	1
Bewegung und Sport	2	2	2	234	3
Bodenkunde u. Pflanzenbau	1,5	2	1,5	195	1
Nutztierhaltung	1,5	1,5	2	195	1
Waldwirtschaft	1	1,5	2	175,5	1
Land- und Forsttechnik	2	2	1	195	1
Fachkunde	1	1	0,5	97,5	2
Baukunde	1	-	1	78	1
Ökologie und Umweltgestaltung	-	-	0,5	19,5	1
Politische Bildung und Recht	0,5	0,75	0,75	78	2
Wirtschaft und Markt	0,5	1	1	97,5	2
Buchführung u. Steuerrecht	0,5	1	1	97,5	1
Betriebswirtschaft u. Unternehmensführung	1	1,5	2	175,5	1
Landw. Dienstleistung u. Nebengewerbe	-	0,25	0,25	19,5	1
Hauswirtschaft u. Agrartourismus	-	-	0,5	19,5	2
Praktischer Unterricht	18	18	18	2106	6
WoSt bzw. GSt	1560	1560	1560	4680	
2. Freigegegenstände					
Stenotypie	1	1	1	117	3
Lebende Fremdsprache	1	1	1	117	1
Musische Bildung	2	2	2	234	5
Bienenkunde	-	0,25	0,25	19,5	1
3. Unverbindliche Übungen					
"Erste Hilfe"				16	6
4. Förderunterricht	20 Stunden pro Ausbildungsjahr			60	1

Organisation:

Die in der Stundentafel angeführten Kommazahlen für Wochenstunden sind geblockt in ganzen Unterrichtsstunden zu halten, wobei das angegebene Gesamtstundenausmaß des jeweiligen Gegenstandes einzuhalten ist.

Drei- und vierjährige Fachschule für Land- und Forstwirtschaft, BLL

	Grundausbildung (GA)						Betriebsleiterausbildung				LVG		
	Wochenstunden		Gesamtstunden	Wochenstunden		Gesamtstunden	Praxiszeit	Wochenstunden		Gesamtstunden		Gesamtstunden	
	1. Sem	2. Sem.	1. Jg.	3. Sem	4. Sem.	2. Jg.		5. Sem	6. Sem.	BLL		GA u. BLL	
1. Pflichtgegenstände													
Sozialkompetenz und Sprache													
Religion	2	2	78	2	2	62	Heim- bzw. Fremdpraxis	2	2	58	198	2	
Persönlichkeitsbildung	1	0-1	20-39	-	-	-		-	-	-	-	20-39	2
Deutsch und Kommunikation	2	2	78	2	2	62		1	1	29	169	1	
Englisch	1	1	39	1	1	31		1	1	29	99	1	
Politische Bildung und Rechtskunde	1	1	39	1	1	31		1-3	1-3	29-87	99-157	2	
Bewegung und Sport	2	2	78	2	2	62		2	2	58	198	3	
Datenverarbeitung	1-2	1-2	39-78	1	1	31		1	1	29	99	1	
Fachzeichnen	1	1	39	-	-	-		-	-	-	39	2	
Hausw. u. Agrartourismus	0-1	0-1	0-39	0-1	0-1	0-31		0-1	0-1	0-29	0-99	2	
Ökologie u. Umweltgestaltung	-	-	-	1	1	31		0-1	0-1	0-29	31-60	1	
Unternehmerkompetenz													
Mathematik und Fachrechnen	2	2	78	1	1	31		0-1	0-1	0-29	109-138	1	
Betriebswirtschaft und Unternehmensführung	-	-	-	2	2	62		3	3	87	149	1	
Buchführung und Steuerrecht	-	-	-	1-2	1-2	31-49		1-3	1-3	29-87	60-136	1	
Wirtschaft und Markt	1	1	39	1	1	31		1-3	1-3	29-87	99-157	2	
Lw. Dienstleistungen und Nebengewerbe	-	-	-	0-1	0-1	0-31		0-1	0-1	0-29	0-60	1	
Fachkompetenz Land- u. Forstw.													
Bodenkunde und Pflanzenbau	2-3	2-3	78-97	2	2	62		2-3	2-3	58-87	198-246	1	
Nutztierhaltung	2-3	2-3	78-97	2	1-2	49-62		0-3	0-3	0-87	127-246	1	
Obstbau	0-1	0-1	0-39	0-1	0-1	0-31		0-1	0-1	0-29	0-99	1	
Waldwirtschaft	1-2	1-2	39-78	1	0-1	18-31		0-3	0-3	0-87	57-196	1	
Landtechnik und Baukunde	2	2	78	2-3	1-3	49-80	0-3	0-3	0-87	127-245	1		
Schwerpunktkompetenzen													
*Biolog. Landbau	0-1	0-1	0-39	0-1	0-1	0-31	0-2	0-2	0-58	0-128	1		
*Almwirtschaft	-	-	-	0-1	0-1	0-31	0-1	0-1	0-29	0-60	1		
*Teichwirtschaft	-	-	-	0-1	0-1	0-31	0-1	0-1	0-29	0-60	1		
*Forst- und Arbeitstechnik	0-1	0-1	0-39	0-1	0-1	0-31	0-1	0-1	0-29	0-99	1		
*Gemüsebau	-	0-1	0-19	0-1	-	0-18	0-1	0-1	0-29	0-66	1		
*Verwertung von Gemüse	-	-	-	-	-	-	0-2	0-2	0-58	0-58	1		
*Lebensmittelrecht	-	-	-	-	-	-	0-1	0-1	0-29	0-29	1		
*Technik im Gemüsebau	-	-	-	-	-	-	0-3	0-3	0-87	0-87	1		
*Energietechnik	-	-	-	-	-	-	0-1	0-1	0-29	0-29	1		
*Lw. Bauen	-	-	-	-	-	-	0-2	0-2	0-58	0-58	1		

*Agrarförderung	-	-	-	-	-	-		0-1	0-1	0-29	0-29	1
Praktischer Unterricht	12	12	468	12	12	372		8	8	232	1072	6
Wost. Bzw. GST	36	36	1404	36	36	1116		36	36	1044	3564	
2. Alternativer Unterricht												
Qualifikationen, Projekte	-	-	-	0-110	-	0-110		-	0-100	0-210	3774	
3. Freigegegenstände												
Lebende Fremdsprache	1	1	39	2	2	62		2	2	58	159	1
Fachzeichnen	-	-	-	1	1	31		1	1	29	60	2
Musische Bildung	2	2	78	2	2	62		2	2	58	159	5
Bienenkunde	-	-	-	1	1	31		-	-	-	31	1
4. Unverbindliche Übungen												
„Erste Hilfe“						16					16	6
5. Förderunterricht	20 Stunden pro Ausbildungsjahr										0-40	1

* Wahlfächer für Schwerpunktbildung

Organisation:

Die drei- bzw. vierjährige Fachschule wird im modularen System in zwei Ausbildungsstufen geführt.

1. Die Grundausbildung (GA) umfasst die ersten zwei Schuljahre, die ganzjährig zu führen sind.
 - Das erste Jahr umfasst 39 Unterrichtswochen.
 - Das zweite Jahr umfasst 31 Unterrichtswochen, wobei der stundenplanmäßige Unterricht mit Ende Mai endet.
 - Im zweiten Schuljahr können im ersten Semester bis zu 110 Stunden im alternativen Unterricht absolviert werden, wenn er für diesen Zeitraum und nicht für die Praxiszeit im dritten Schuljahr angeboten wird; zusätzlich kann nach Ende des stundenplanmäßigen Unterrichts ein Teil der Fremdpraxis des dritten Schuljahres absolviert werden.
2. Die BetriebsleiterInnenausbildung umfasst die Praxiszeit und den BetriebsleiterInnenlehrgang (BLL).
 - Die Praxiszeit nach Abschluss des Unterrichts des vierten Semesters bis zum Beginn des BetriebsleiterInnenlehrganges umfasst in der dreijährigen Fachschule in Summe mindestens vier, in der vierjährigen mindestens 15 Monate. Davon sind mindestens vier Monate bzw. 17 Wochen als landwirtschaftliche Fremdpraxis auf einem von der Schule anerkannten landwirtschaftlichen Betrieb zu leisten, dies unter Einrechnung des im zweiten Schuljahr absolvierten Teiles, der Rest als landwirtschaftliche Heimpraxis. Die Zeit der landwirtschaftlichen Heimpraxis kann auch voll oder teilweise für ein Betriebspraktikum für Zusatzqualifikationen oder eine Lehrzeit verwendet werden, dies in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben oder in Betrieben des Handels, des Gewerbes und der Industrie der EU-Länder.
 - Der BetriebsleiterInnenlehrgang umfasst in der dreijährigen wie in der vierjährigen Fachschule ein weiteres Schuljahr mit 29 Unterrichtswochen; der stundenplanmäßige Unterricht beginnt mit Anfang November und endet mit dem allgemeinen Schulschluss.
 - Zusätzlich sind bis zu 100 Stunden im alternativen Unterricht, der während des zweiten Semesters des dritten Schuljahres oder während der Praxiszeit angeboten werden kann, zu absolvieren, weiters während der Praxiszeit bis zu 110 Stunden im alternativen Unterricht, wenn diese für diesen Zeitraum und nicht für das erste Semester des zweiten Schuljahres angeboten werden.

Der alternative Unterricht kann klassen- und schulübergreifend angeboten werden. Es ist eine Blockung in bestimmten Teilen des Unterrichtsjahres möglich. Der Zeitraum, der Inhalt und das Ausmaß des alternativen Unterrichts sind mit Ende des Schuljahres für das kommende Schuljahr der Schulbehörde zu melden.

Drei- und vierjährige Fachschule für Weinbau und Kellerwirtschaft, BLL

	Grundausbildung (GA)				Gesamt- stunden	Betriebsleiter- ausbildung		Gesamt- stunden	LVG
	Wochenstunden (WoSt)					Gesamt- stunden	Praxis- zeit		
	1.Sem	2.Sem	3.Sem	4.Sem				BLL	GA u. BLL
1. Pflichtgegenstände					
Religion	2	2	2	2	156		2	196	2
Persönlichkeitsbildung	1	1	-	-	39		0	39	2
Deutsch u. Kommunikation	2	2	2	2	156	s	1	176	1
Englisch	1	1	1	1	78	i	1	98	1
Mathematik u. Fachrechnen	2	2	1	1	117	x	0	117	1
Fachzeichnen	1	1	-	-	39	a	0	39	2
Datenverarbeitung	1	1	1	1	78	r	1	98	1
Stenotypie	1	1	-	-	39	p	0	39	3
Bewegung und Sport	2	2	2	2	156	d	2	196	3
Bodenkunde u. Pflanzenbau	2	1	-	2	97,5	m	0	97,5	1
Nutztierhaltung	1	1	2	-	78	e	0	78	1
Weinbau	2	1	2	2	136,5	r	2	176,5	1
Kellerwirtschaft	2	2	2	2	156	F	4	236	1
Obstbau und Obstverwertung	-	-	2	1	58,5		1	78,5	1
Waldwirtschaft	1	2	-	-	58,5	w.	1	78,5	1
Landtechnik und Baukunde	2	2	2	2	156	z	2	196	1
Ökologie und Umwelt	-	-	-	-	-	b	2	40	1
Politische Bildung und Recht	-	-	1	1	39		2	79	2
Wirtschaft und Markt	1	1	1	1	78	m-	2	118	2
Buchführung u. Steuerrecht	-	-	2	1	58,5	i	2	98,5	1
Betriebswirtschaft u. Unternehmensführung	-	1	2	2	97,5	e	3	157,5	1
Landw. Dienstleistung u. Nebengewerbe	-	-	-	2	39	H	1	79	1
Hauswirtschaft u. Buschenschank	1	1	-	-	39		0	39	2
Praktischer Unterricht	12	12	12	12	936		8	1.096	6
WoSt bzw. GSt	37	37	37	37	2886		37	3.626	
2. Alternative Pflichtgegenstände									
Deutsch							0-3	0 - 70	1
Lebende Fremdsprache							0-4	0 - 80	1
Mathematik							0-3	0 - 60	1
Betriebspraktikum							0-20	0 - 400	-
Praktischer Unterricht							0-10	0 - 200	6
3. Freigegegenstände									
Fachzeichnen			1	1	39		-	39	2
Lebende Fremdsprache	1	1	1	1	78		1	98	1
Musische Bildung	2	2	2	2	156		2	196	5
Bienenkunde				1	19		-	19	1
4. Unverbindliche Übungen									
"Erste Hilfe"					16		-	16	6
5. Förderunterricht	20 Stunden pro Ausbildungsjahr				40			40	1

Organisation:

Die drei bzw. vierjährige Fachschule wird im modularen System in zwei Ausbildungsstufen geführt. Die Grundausbildung (GA) umfasst zwei ganzjährig geführte Schuljahre, die BetriebsleiterInnenausbildung die Praxiszeit und den BetriebsleiterInnenlehrgang (BLL). Letzterer dauert in der dreijährigen Fachschule ein Jahr, in der vierjährigen sechs Monate. Die Praxiszeit nach Abschluss des vierten Semesters bis zum Beginn des BetriebsleiterInnenlehrganges umfasst in der dreijährigen mindestens drei, in der vierjährigen mindestens 15 Monate. Davon sind mindestens drei Monate als landwirtschaftliche Fremdpraxis auf einem von der Schule anerkannten landwirtschaftlichen Betrieb zu leisten. Der BetriebsleiterInnenlehrgang umfasst in der dreijährigen 950 Unterrichtsstunden, davon 740 Stunden in den Pflichtgegenständen und 210 Unterrichtsstunden in den alternativen Pflichtgegenständen, in der vierjährigen 740 Unterrichtsstunden in den Pflichtgegenständen, 210 Stunden aus den alternativen Pflichtgegenständen können als Freigegegenstände während der Praxiszeit angeboten werden. Die alternativen Pflichtgegenstände können klassen- und schulübergreifend angeboten werden. Es ist eine Blockung in bestimmten Teilen des Unterrichtsjahres möglich. Als Betriebspraktikum kann dieser Teil auch voll oder teilweise in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben oder in Betrieben des Handels, des Gewerbes und der Industrie der EU-Länder abgelegt werden. Die Zeit der landwirtschaftlichen Heimpraxis kann auch voll oder teilweise für eine Praxis oder Lehrzeit in den genannten Betrieben verwendet werden.

Drei- und vierjährige Fachschule für Obstbau, BLL

	Grundausbildung (GA)						Betriebsleiterausbildung				LVG	
	Wochenstunden		Gesamtstunden	Wochenstunden		Gesamtstunden	Praxiszeit	Wochenstunden		Gesamtstunden		Gesamtstunden
	1. Sem.	2. Sem.	1. Jg.	3. Sem.	4. Sem.	2. Jg.		5. Sem.	6. Sem.	BLL		GA u. BLL
1. Pflichtgegenstände												
Sozialkompetenz und Sprache												
Religion	2	2	78	2	2	62	Heim- bzw. Fremdpraxis	2	2	58	198	2
Persönlichkeitsbildung	1	1	39	1	1	31		-	-	-	70	2
Deutsch und Kommunikation	3	3	117	1	1	31		1	1	29	177	1
Englisch	3	3	117	1	1	31		1	1	29	177	1
Politische Bildung und Rechtskunde	1	1	39	1	1	31		-	-	-	60	2
Bewegung und Sport	2	2	78	2	2	62		2	2	58	198	3
Datenverarbeitung	2	2	78	1	1	31		-	-	-	109	1
Grundkompetenz												
Mathematik und Fachrechnen	2	2	78	1	1	31		1	1	29	138	2
Ökologie u. Umweltgestaltung	1	1	39	-	-	-		-	-	-	39	1
Grundlagen der Land. und Forstw.	4	4	156	2	1	46,5		-	-	-	202,5	1
Unternehmerkompetenz												
Betriebswirtschaft und Unternehmensführung	-	-	-	4	4	124		4	4	116	240	1
Wirtschaft und Markt	-	-	-	2	2	62		1	1	29	91	2
Direktvermarktung und Produktentwicklung	-	-	-	1	1	31		1	1	29	0-60	1
Fachkompetenz Obstbau												
Obstbau	2-3	2-3	78-97	2	2	62		2-3	2-3	58-87	198-246	1
Obstverarbeitung und Kellerwirtschaft	2-3	2-3	78-97	2	1-2	49-62		0-3	0-3	0-87	127-246	1
Pflanzenschutz	0-1	0-1	0-39	0-1	0-1	0-31		0-1	0-1	0-29	0-99	1
Landtechnik und Baukunde	1-2	1-2	39-78	1	0-1	18-31		0-3	0-3	0-87	57-196	1
Produktsicherheit und Zertifizierung	2	2	78	2-3	1-3	49-80	0-3	0-3	0-87	127-245	1	
Praktischer Unterricht	12	12	468	12	12	372	8	8	232	1072	6	
Wost. Bzw. GST	37	37	1443	37	37	1147	37	37	1037	3627		
2. Alternativer Unterricht												
Qualifikationen, Projekte	-	-	-	0-110	-	0-110	-	0-100	0-210	3837		
3. Freigegegenstände												
Lebende Fremdsprache	1	1	39	2	2	62		2	2	58	159	1
Fachzeichnen	-	-	-	1	1	31		1	1	29	60	2
Musische Bildung	2	2	78	2	2	62		2	2	58	159	5
Bienenkunde	-	-	-	1	1	31		-	-	-	31	1
4. Unverbindliche Übungen												
„Erste Hilfe“						16				16	6	
5. Förderunterricht	20 Stunden pro Ausbildungsjahr									0-40	1	

Organisation wie bei B2.

2. Freigegegenstände					
Hauswirtschaft und bäuerlicher Fremdenverkehr	-	-	1	39	2
Lebende Fremdsprache	-	-	2	78	1
Musische Bildung	1	1	1	117	5
Pferdehaltung	1	-	-	39	1
3. Unverbindliche Übungen					
"Erste Hilfe"				16	6
4. Förderunterricht					
			20 Stunden pro Ausbildungsjahr	60	1

Organisation:

Die Schule ist in drei Vollschuljahren zu führen, wobei eine vierwöchige landwirtschaftliche bzw. gärtnerische Ferrialpraxis zwischen dem 1. und 2. Jahrgang und eine vierwöchige Büro- bzw. Handelspraxis zwischen dem 2. und 3. Jahrgang auf einem von der Schule anerkannten Betrieb zu absolvieren ist.

Die in der Stundentafel angeführten Kommazahlen für Wochenstunden sind geblockt in ganzen Unterrichtsstunden zu halten, wobei das angegebene Gesamtstundenausmaß des jeweiligen Gegenstandes einzuhalten ist.